



Schulelternbeirat

Grundschule Westerburg/Regenbogenschule

56457 Westerburg

Fördermöglichkeiten für begabte und hochbegabte Grundschulkinder in RLP

Protokoll der Veranstaltung im Elterncafe vom 13. September 2011
Erstellt von: Rainer Schmidt

Vortrag: Frenzel, Christine
(Schulelternbeirat)

ChristineFrenzel@Freenet.de
Fon 02663/911075

1. Hintergrundinformationen

- a) Einige Erkennungsmerkmale
- b) Ein Kind lernt am besten, wenn ...
- c) Beobachten Sie die Entwicklung Ihres Kindes

2. Fördermöglichkeiten innerhalb der Grundschule

- a) Individueller Tages-/Wochenplan
- b) Springen in höhere Klassen

3. Externe Förderangebote

- a) Entdeckertagsschulen
- b) Kindercollege in Neuwied

4. Weiterführende Informationen

- a) Wie geht's weiter nach der Grundschule
- b) Sachbücher
- c) Internet

5. Beratungsgespräche

1. Hintergrundinformationen

- ca. 2 bis 3% der Kinder haben einen **IQ von 130plus** und zählen somit als hochbegabt
- 10 – 15% der Kinder zählen als überdurchschnittlich Begabt (IQ 110 – 130)

Weiterführende Hintergrundinformationen zum Thema „Hochbegabung erkennen und fördern“ des Landes Rheinland-Pfalz finden Sie im Internet:

<http://foerderung.bildung-rp.de/begabtenfoerderung/>

a) Einige Erkennungsmerkmale:

- Hohes Energieniveau
- Wissensdurst
- komplexe Denkstrukturen
- frühes Interesse am Zahlen & Buchstaben

b) Ein Kind lernt am besten, wenn...

... es eine Aufgabe als schwierig – aber lösbar – erkennt!

Denn die Herausforderung führt zu einer "positiven Aufregung" und einer Aktivierung des Gehirns (vermehrte Ausschüttung von Kortisol und Adrenalin). Diese "Vigilanz" (erhöhte Aufmerksamkeit) fördert wiederum die Bildung von Dopamin – einem wichtigen Gehirnbotenstoff der Spannung aber auch Vorfreude auslöst und bei Nervenzellen die Fähigkeit zur Aufnahme und somit Lösung und Abspeicherung der Aufgabe verbessert. Dopaminhaltige Nervenzellen aktivieren bei erfolgter Lösung der Aufgabe das "Erfolgserlebnis" die Ausschüttung körpereigene Opiate (Opiode) sozusagen "Glückshormone". **Eine positive Lernerfahrung – so sucht das Kind wiederholt nach der entsprechenden Herausforderung.**

- Wird die gestellte Aufgabe als *zu schwierig* empfunden und ist die Ausschüttung von Adrenalin zu stark führt das zu einer "*negativen Aufregung*", Flucht- und Vermeidungsgefühle überwiegen und das Gehirn kann nicht "eingeschaltet" werden. *Das Kind versagt und speichert eine negative Lernerfahrung ab* – es wird versuchen ähnliche Anforderungen in Zukunft zu vermeiden.
- Wird die Aufgabe vom Kind *als zu leicht empfunden*, erfolgt keine Ausschüttung von Adrenalin. Auch hier kann das Gehirn nicht effektiv "eingeschaltet" werden. Ein Grund dafür, dass begabte Kinder oftmals an leichten Routineaufgaben scheitern! Bemerkt das Kind dieses Scheitern, kann es "Panik" verfallen. Das Adrenalin steigt zu schnell an und vereitelt einen Lernerfolg.
- **FAZIT:** Jedes Kind sollte von **Zeit zu Zeit "kleine Herausforderungen"** gestellt bekommen, damit es **positive Lernerfahrungen** abspeichert, die für sein Selbstwertgefühl und für sein späteres Lernverhalten maßgeblich sind.
- **Mangelnde Erfolgserlebnisse im Verbund mit nicht vorhandenen Arbeitstechniken sind ein Hauptgrund für "Underachiever" – sogenannte Minderleister – die ihre Anlagen nicht in gute Schulleistungen umsetzen können.**

QUELLE: Martin Korte, Professor für zelluläre Neurobiologie an der TU Braunschweig "Wie Kinder heute lernen"

c) Beobachten Sie die Entwicklung Ihres Kindes:

Manche Kinder – insbesondere Jungen – neigen bei Unterforderung zu Verhaltensauffälligkeiten und dazu den Unterricht zu stören.

Mädchen hingegen tendieren eher dazu sich der Mädchenclique anzupassen. Dies kann sich sowohl im Verhalten manifestieren, als auch in den (schlechteren) schulischen Leistungen!

Achten Sie insbesondere auf (plötzlichen) Leistungsabfall, oder ob das Kind z.B. schwierige Aufgaben rasch und sicher löst, während es an einfachen Standardaufgaben scheitert.

Dies kann auf Unterforderung hinweisen oder auf das Fehlen von Lernmethoden. Hier hilft es möglichst früh das Gespräch mit dem Klassenlehrer/in zu suchen und gemeinsam nach individuellen Fördermöglichkeiten zu suchen.

Begabte Kinder entwickeln sich oft asynchron in verschiedenen Bereichen.

Während das kognitive Denken weit entwickelt ist, kann die körperliche und soziale Entwicklung mitunter nicht Schritt halten. Dies kann zu verschiedenen Problemen im Miteinander führen.

Zudem besteht eine erhöhte Gefahr, dass das Kind in der Schule gemobbt wird. Hier ist frühzeitig einzugreifen! (<http://www.schueler-mobbing.de>).

Beste Vorsorge:

achten Sie nicht nur auf die kognitive Leistung Ihres Kindes, sondern **auch auf gute Sozialkontakte**.

Unterstützen Sie ihr Kind dabei Freundschaften zu schließen und **fördern Sie frühzeitig seine sozialen Kompetenzen** ;

z.B. durch Sport, Musik und andere außerschulische Aktivitäten mit anderen z.B. in Vereinen.

Laut §10 Landesschulgesetz ist jede Schule zur **individuellen Förderung der Schüler** verpflichtet. (In der Praxis aber nur bedingt umsetzbar)

Das Bundesland Rheinland-Pfalz hat daher, um die individuelle Förderung begabter Schüler zu ermöglichen, entsprechende Fördermodelle entworfen.

Dabei muss man nach internen Regelungen der jeweiligen Schulen und externen Angeboten unterscheiden.

2. Fördermöglichkeiten innerhalb der Grundschule

Innerhalb der Grundschule bestehen unter anderem folgende Möglichkeiten:

a) Individueller Tages- bzw. Wochenplan:

Eine Zusammenstellung verschiedener Arbeitsblätter und Aufgaben mit Zusatzaufgaben für die begabteren Schüler, der in einer vorgegebenen Zeitspanne eigenständig abgearbeitet werden soll.

Die Arbeit mit Tages- und Wochenplänen ist ein gutes Instrument der individuellen Förderung innerhalb eines Klassenverbandes, er bietet neben dem Lernstoff **zusätzliche oder alternative Aufgaben auf etwas höherem Niveau**, so dass das Kind zum einen an seinen Herausforderungen „wächst“ und **gleichzeitig lernt strukturiert zu lernen und zu arbeiten**.

Der Wochenplan hilft dem Kind sich selbst zu organisieren und die Zeit richtig einzuteilen.

b) Springen innerhalb der Schule:

Sollten die Fördermöglichkeiten im Klassenverband nicht ausreichen und droht eine massive Unterforderung, so besteht die Möglichkeit ein Schuljahr zu überspringen. Dieser Wechsel muss von Schule/Elternhaus und Kind gewünscht und unterstützt werden, um erfolgreich zu sein.

Das funktioniert nur in enger Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus!

Achten Sie darauf, dass neben dem „Kopf“ auch das „Herz“ ihres Kindes mitkommt, pflegen Sie Freundschaften und Sozialkontakte.

Wenn das Kind mit seinem(r) Klassenlehrer(in) absolut nicht klar kommt kann ggf. auch in eine Parallelklasse gewechselt werden.

3. Externe Förderangebote:

a) Entdeckertagsschulen

Das Land Rheinland-Pfalz realisiert seit dem Schuljahr 2004/2005 ein Modellprojekt zur frühen Förderung hochbegabter Kinder aus dem Elementar- und Primarbereich. Die sogenannten "Entdeckertagsgrundschulen".

Hochbegabte Kinder treffen sich jede Woche an einem Wochentag dem „Entdeckertag“ ganztags an ihrer Entdeckertagsgrundschule um in altersgemischten Gruppen an Projekten zu arbeiten. Dafür werden Sie von ihrer Grundschule an diesem Tag freigestellt.

Mehr Infos im Internet:

<http://grundschule.bildung-rp.de/projekte/fruehehochbegabtenfoerderung/projektbeschreibung.html>

In Rheinland-Pfalz gibt es inzwischen 15 Entdeckertagsschulen.

Die für unser Einzugsgebiet zuständige ist die :

Esterauschule

Schulstr. 4

56379 Holzappel

Fon 06439-271

eMail: esterauschule@gmx.de

Internet: www.esterauschule.de

Das Entdeckertagsprogramm der Esterauschule beginnt zum Schuljahr 11/12 erstmals zu den Herbstferien. Eine Bewerbung kann durch die Eltern – in Absprache mit der Schule – jederzeit erfolgen, die Aufnahme erfolgt im Weiteren jeweils zum Schulhalbjahr.

Die Kinder werden jeweils **Mittwochs – ganztags** – dort unterrichtet. Dazu erfolgt die Freistellung für diesen Tag durch die Grundschule.

Die Ausrichtung liegt im Schwerpunkt Mathematik und Naturwissenschaften, es werden aber auch Fremdsprachen, z.B. Russisch, angeboten.

Die Kinder arbeiten in kleinen Gruppen bis 20. Dabei werden jeweils die Klassen 1 und 2, sowie 3 und 4 zusammengefasst.

Da gemäß gesetzlicher Regelung durch die Förderung keine Nachteile für die Kinder entstehen dürfen, werden Mittwochs an der regulären Grundschule keine Klassenarbeiten geschrieben und auch keine zusätzlichen Hausaufgaben von den Förderkindern abverlangt.

Das Kind muss jedoch von den Eltern jeden Mittwoch zur Entdeckertagsschule gebracht und auch wieder abgeholt werden (es besteht auch hier die Schulpflicht).

Das Kind wird für die Zulassung NICHT getestet.

Die Eltern senden nach Rücksprache mit der Klassenleitung oder Schulleitung eine Anfrage (gerne per e-Mail). Eltern und Klassenleitung erhalten dann einen mehrseitigen Fragebogen. Nach Abgabe des Selben erfolgt eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch und ev. ein Schnuppertag.

Die Teilnahme an diesem Programm ist auch in den Schulzeugnissen ersichtlich.

b) Kindercollege in Neuwied:

Das Kindercollege ist ebenfalls von RLP gefördert und bietet in Neuwied 14 tgl. samstags vielfältige Kurse - gerade auch für Grundschul Kinder als Semesterprogramm an. Diese sind jedoch kostenpflichtig. (Bei Bedürftigen können ggf. die Gebühren erlassen werden).

Es wird in kleinen Gruppen bis 15 Kinder gearbeitet.
Die Unterrichtseinheiten werden von Fachleuten/Wissenschaftler der jeweiligen Disziplin gehalten. Das Programm reicht von Luft- und Raumfahrt, Informatik, Tiermedizin und Sprachen bis zu Theater und Kunst.
Es wird auch eine Gruppenteilnahme an JUGEND FORSCHT und den deutschen LEGO MINDSTORMS Meisterschaften angeboten.

Die Leiterin, Fr. Thieroff, führt intensive Beratungsgespräche mit Interessenten und ist bei Fragen rund ums Thema Begabtenförderung ein kompetenter Ansprechpartner für Eltern und Schulen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.Kinder-College.de

4. Weiterführende Informationen

a) Wie geht es weiter nach der Grundschule

Im Bereich der weiterführenden Schulen gibt es neben dem guten regionalen Angebot an weiterführenden Schulen auch eine Reihe spezieller staatlicher Gymnasien oder Gymnasien mit verkürzter Schullaufzeit (G8) in unserem Einzugsgebiet:

Landesmusikgymnasium in Montabaur
<http://www.musikgymnasium.de/LMG>

Landessportgymnasium in Koblenz auf der Karthause
<http://gymkarthause.bildung-rp.de>

Die **BEGYS/MINT Hochbegabtenklasse** am Max-von-Laue-Gymnasium Koblenz
<http://www.mvlg.de>

Mehr Informationen zu **BEGYS-Schulen** mit besonderen Angeboten
<http://foerderung.bildung-rp.de/begabtenfoerderung/schulen-mit-besonderen-angeboten/begys-schulen.html>

Gymnasien mit verkürzter Schullaufzeit (G8) und Gymnasien in priv. Trägerschaft
<http://gik-hg.de/> (G8, GOS)
<http://www.marienstatt.bildung-rp.de/> (G8, Ganztagschule mit altspr. Zweig),
<http://www.raiffeisen-campus.de/> (G8)
<http://www.evgbm.de/> (G9, Ganztagschule)

b) **Vorgestellte Sachbücher :**

Rotes Tuch Schule: Wie sich Eltern und Lehrer besser verstehen lernen
Autor: Martin Kohn, Verlag BALANCE buch + medien, ISBN 978-3-86739-008-8

Wie Kinder heute lernen
Autor: Martin Korte, Verlag DVA, ISBN 978-3-421-04426-6

Hochbegabt und trotzdem glücklich
Autoren: Dipl.-Psych. Herbert Horsch, Dipl.-Psych. Götz Müller, Dr. Hermann-Josef Spicher Verlag Oberste Brink Elternbibliothek, ISBN 3-934333-16-8

**Hochbegabte und hochleistende Jugendliche:
Befunde aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt**
Autor: Detlef H. Rost, Waxmann Verlag,
ISBN-13: 9783830969976, ISBN-10: 383096997X
Die Universität Marburg eine Langzeitstudie hochbegabter Kinder durchgeführt, deren Ergebnisse sind in diesem Buch zusammengetragen. Unter anderem wird dort auch mit dem weit verbreiteten Mythos vom "hochbegabten Störenfried" aufgeräumt.

b) **Internet:**

Bildungserver Rheinland-Pfalz zum Thema Begabtenförderung
(Diagnostik, Maßnahmen in Unterricht und Schule, außerschulische Förderung)
<http://foerderung.bildung-rp.de/begabtenfoerderung/>

Wissenswertes zum Thema Grundschule:
<http://grundschule.bildung-rp.de/>

Entdeckertagsschule: Esterauschule, Holzappel:
<http://www.esterauschule.de/>

Kinder-College Neuwied (Begabtenzentrum Rheinland-Pfalz):
<http://www.kinder-college.de/>

Senckenberg Museum Frankfurt, Museumspädagogik
http://www.senckenberg.de/root/index.php?page_id=1108

mathematisch-naturwissenschaftliche Excellence-Center an Schulen (MINT-EC)
www.mint-ec.de/

<http://www.hochbegabungs-links.de/>

5. Beratungsgespräche, Hilfestellung:

Hr. Frank Müller, *Diplom Psychologe der Diakonie*

ist jeweils **Dienstags in der Regenbogenschule** für ein persönliches Gespräch erreichbar.
Neben den üblichen Problemen, wie Verhaltensauffälligkeiten, berät er Sie auch gerne in allen Fragen rund um das Thema Hochbegabung und den eventuell daraus resultierenden „Herausforderungen“.

Herr Müller hat sicherlich auch für Sie noch einige gute und hilfreiche Empfehlungen parat.
Darüber hinaus ist er auch in der Lage eine Testung zur Bestimmung der Begabung eines Kindes durchzuführen.

Kontakt : Email: f.mueller@diakonie-westerwald.de
Fon: 0 26 63 / 94 30 21 Fax 0 23 63 / 94 30 60
Web: www.diakonie-westerwald.de